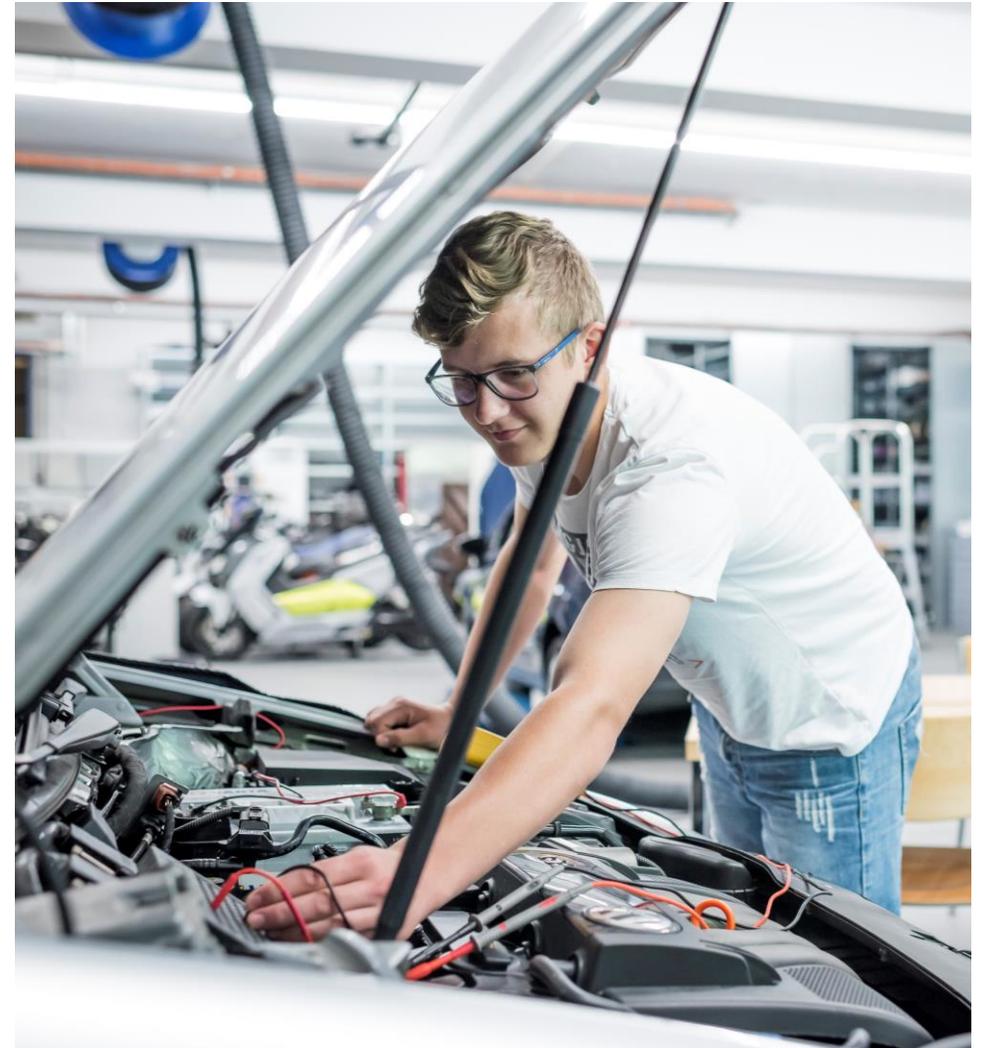


# Erfolgreicher Start in die Berufslehre

MPS Steinen

**bbzg**

berufsbildungszentrumgoldau



30. September 2021

# Ziele

- Wie funktioniert die Berufsfachschule?
- Einblicke: ABU | BK | BM
- Vorbereitung auf die Berufslehre?
- Austausch

80%



20%



1'200 Grundbildung

50 BM

30 NABU

35 SBA

25 IBA



60 Lehrpersonen

40 FTE



Automobil-Mechatroniker/In	4
Automobil-Fachmann/-frau	3
Automobil-Assistent/In	2

## Bereichsleiter



Rolf Künzle, Rektor

## BBZG | Technische Berufe

Automatiker/In	4
Elektroinstallateur/In	4
Fahrradmechaniker/In	3
Kleinmotorrad- und Fahrradmechaniker/In	3
Motorradmechaniker/In	4
Montageelektriker/In	3
Zeichner/In Architektur	4
Zeichner/In Ingenieurbau	4
Berufsmatura lehrbegleitend	3

## Bereichsleiter



Alois Blätter

# BBZG | Bauberufe

Holzbearbeiter	2
Maler/In	3
Maurer/In	3
Schreiner/In	4
Schreinerpraktiker/In	2
Zimmermann/Zimmerin	4
Nachholbildung Erwachsene	1

## Bereichsleiter



Stephan Romer

# BBZG | Weitere Berufe und Angebote

Bäcker-Konditor-Confiseur/In	3
Coiffeur/Coiffeuse	3
Forstwart/In	3
Schulisches Brückenangebot	1
Integratives Brückenangebot 21plus	1

## Bereichsleiter



Pascal Kälin, Prorektor

 **AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile

**VSSM**

Verband Schweizerischer  
Schreinermeister  
und Möbelfabrikanten  
Kanton Schwyz



BERUF**S**BILDNER VEREIN  
**Z**EICHNEN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR

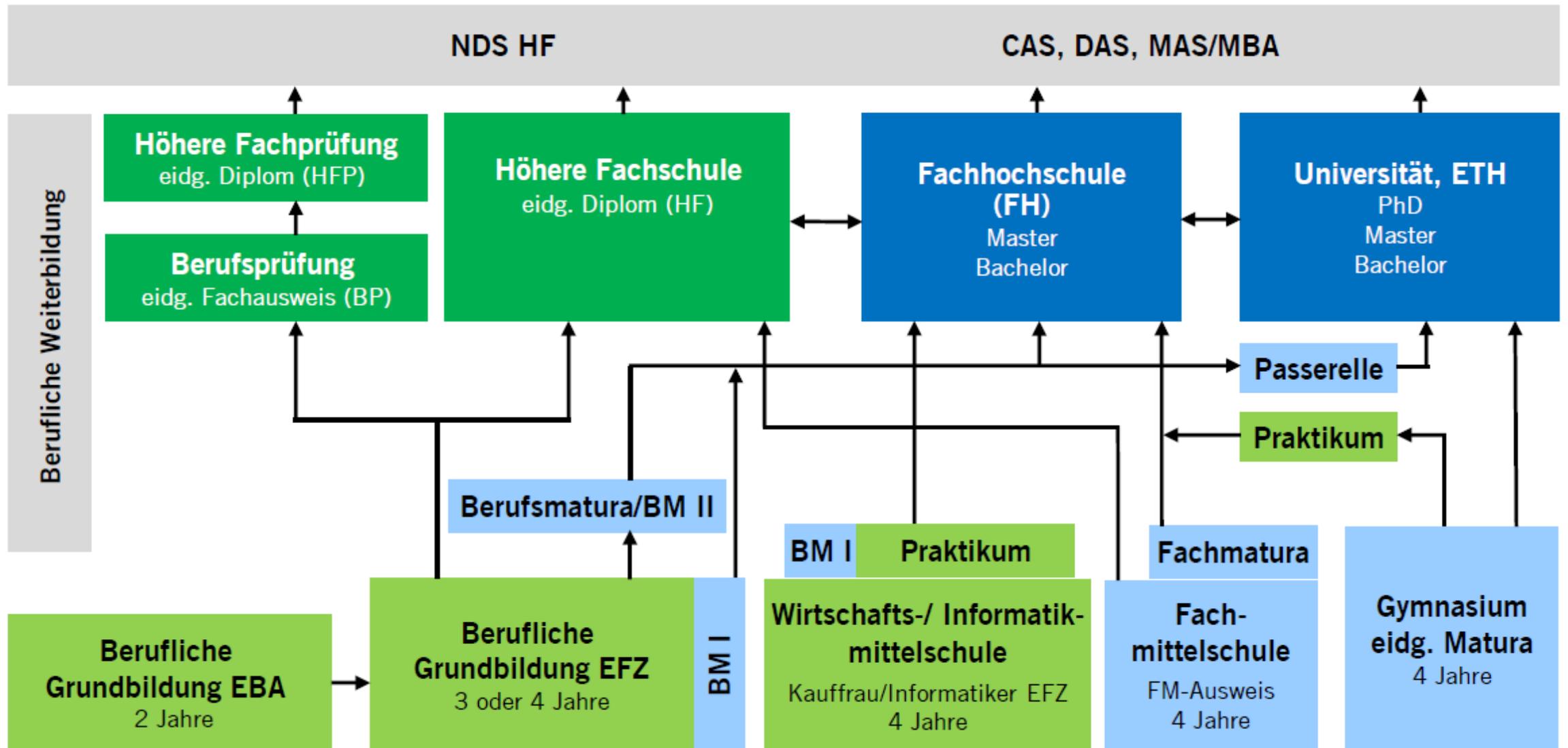
**VSEI**  
**USIE**

Ideen verbinden  
Idées branchées  
Idee in rete

**coiffure**SUISSE



# Wege der Bildung in der Schweiz



# Gesetzliche Grundlagen

412.10  
412.101

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

AS 2017  
www.bundesrecht.admin.ch  
Masgebend ist die signierte  
elektronische Fassung



## Verordnung des SBF über die berufliche Grundbildung

### Automobil-Mechatronikerin/Automobil-Mechatroniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

vom 12. Oktober 2017

46321	Automobil-Mechatronikerin EFZ/Automobil-Mechatroniker EFZ Mécatronicienne d'automobiles CFC/Mécatronicien d'automobiles CFC Meccatronica d'automobili AFC/Meccatronico d'automobili AFC
46322	Personenwagen
46323	Nutzfahrzeuge

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002<sup>1</sup>, auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003<sup>2</sup> (BBV) und auf Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung vom 28. September 2007<sup>3</sup> (ArGV 5),  
verordnet:

#### 1. Abschnitt: Gegenstand, Fachrichtungen und Dauer

##### Art. 1 Berufsbild und Fachrichtungen

<sup>1</sup> Automobil-Mechatronikerinnen und Automobil-Mechatroniker auf Stufe EFZ beherrschen namentlich die folgenden Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen aus:

SR 412.101.220.51  
1 SR 412.10  
2 SR 412.101  
3 SR 822.115

2017-0108

622.110

## Gesetz über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (BBWG)<sup>1</sup>

(Vom 17. Mai 2006)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

in Ausführung des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002,<sup>2</sup> nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### § 1 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Dieses Gesetz setzt das Bundesgesetz über die Berufsbildung um und regelt die berufliche Grundbildung, die höhere Berufsbildung, die berufsorientierte Weiterbildung für sämtliche Bereiche ausserhalb der Hochschulen sowie die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.  
<sup>2</sup> Es regelt im Weiteren die allgemeine Weiterbildung.

#### § 2 Zielsetzung

Der Kanton stellt ein leistungsfähiges, qualitativ hoch stehendes und bedarfsgerechtes Bildungs- und Beratungsangebot sicher, das sich an den Bedürfnissen der Arbeitswelt, der Lernenden und der Gesellschaft orientiert.

#### § 3 Zusammenarbeit

Die Berufsbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Kantonen, Anbietern der Berufsbildung und Organisationen der Arbeitswelt. Der Kanton arbeitet mit diesen Partnern zusammen.

### II. Organe

#### § 4 Regierungsrat

<sup>1</sup> Der Regierungsrat übt die Aufsicht über die Berufsbildung, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie über die Weiterbildung aus.  
<sup>2</sup> Er macht übergeordnete Vorgaben, sorgt für eine zweckmässige Organisation und erlässt die erforderlichen Vollzugsvorschriften. Dabei kann er Aufgaben und Kompetenzen Departementen, Ämtern und Anstalten sowie Dritten übertragen.  
<sup>3</sup> Er kann im Rahmen dieses Gesetzes Vereinbarungen abschliessen und finanzielle Verpflichtungen eingehen. Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit des Kantonsrates für Verträge, die Investitionsbeiträge oder die Beteiligung an interkantonalen Trägerschaften vorsehen.

SRSZ 1.1.2015 1

5801

bbzg  
berufsbildungszentrumgoldau

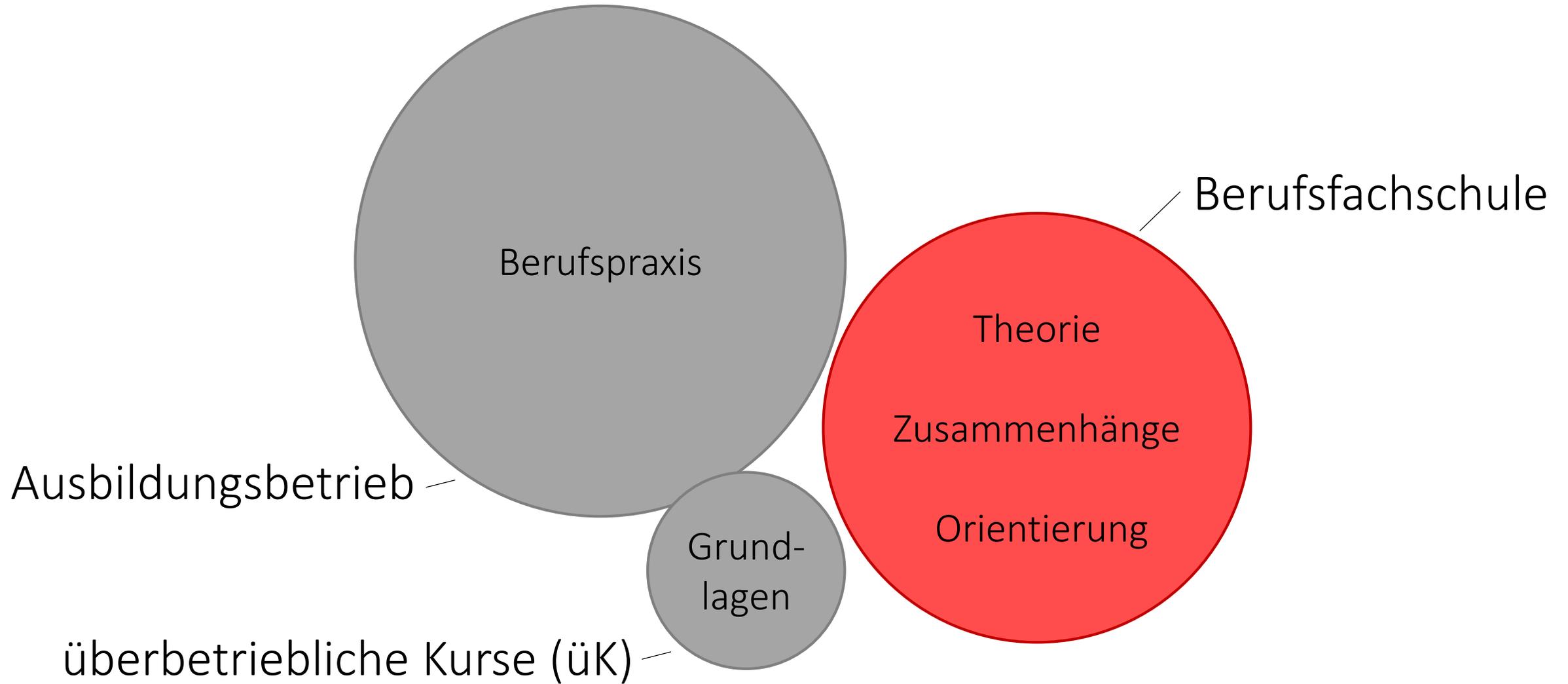
## SCHULLEHRPLAN

# AUTOMOBIL-MECHATRONIKER / AUTOMOBIL-MECHATRONIKERIN ZUSATZLEHRE

VERSION 2.0  
AUGUST 2012

Unter Berücksichtigung der Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 20.12.2006 und des Bildungsplanes vom 20.12.2006.

# Berufsfachschule als Teil der Berufsbildung



# Ganzheitliche Förderung

Handlungskompetenz



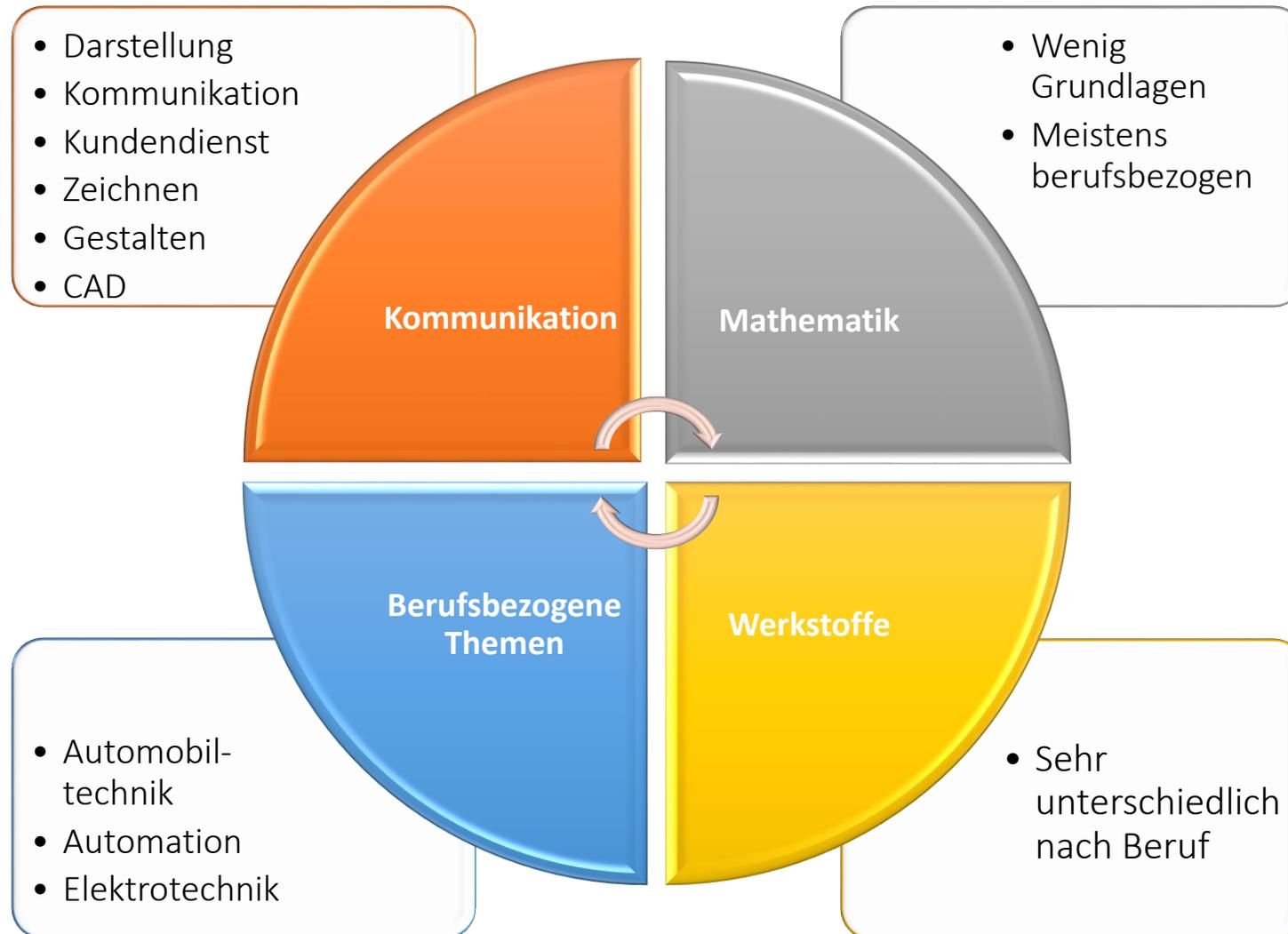
# Beispiel Bildungsplan

<b>2.2 Arbeitssicherheit</b>			
Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure schützen sich entsprechend den Anforderungen der Arbeit und den Gegebenheiten am Arbeitsort mit zweckmässiger Berufskleidung und tragen die persönliche Schutzausrüstung. Sie verhalten sich nach den Weisungen des Lehrbetriebs und der SUVA. Im Unglücksfall reagieren sie richtig und leisten Erste-Hilfe.			
<b>Leistungsziele</b>			
<i>Betrieb</i>	<i>Berufsfachschule</i>	<i>überbetriebliche Kurse</i>	<i>M- und S-Kompetenzen</i>
<p>2.2.1a Die Lernenden nennen die im Lehrbetrieb verantwortliche Person für die Arbeitssicherheit. (Bereich 1) [1. Jahr]</p>	<p>2.2.1b Die Lernenden nennen den Sinn und Zweck einer Branchenlösung zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz in der Gebäudetechnik. (Bereich 1)</p>	<p>2.2.1c Die Lernenden erläutern Verhaltensweisen und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit im Kurs und setzen diese um. (Bereich 2)</p>	<p>M: Arbeitstechniken S: Eigenverantwortung</p>
<p>2.2.2a Die Lernenden verwenden die persönliche Schutzausrüstung am Arbeitsort pflichtbewusst. (Bereich 2) [1. Jahr]</p>	<p>2.2.2b Die Lernenden nennen arbeitsrechtliche und versicherungstechnische Folgen bei Nichteinhaltung der Weisungen und Richtlinien zur Arbeitssicherheit. (Bereich 1)</p> 	<p>2.2.2c Die Lernenden zählen die einzelnen Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung auf, erklären deren Handhabung und wenden sie im Kurs situationsgerecht an. (Bereich 2)</p>	<p>M: Arbeitstechniken S: Eigenverantwortung</p>

# Beispiel Bildungsplan

 <b>Handlungskompetenzbereiche</b>		<b>Handlungskompetenzen</b> 				
		1	2	3	4	5
1	<b>Prüfen und Warten von Fahrzeugen</b>	Fahrzeuge von aussen prüfen und warten	Fahrzeuge von innen prüfen und warten	Komponenten im Motorraum prüfen und warten	Komponenten an der Fahrzeugunterseite prüfen und warten	
2	<b>Austauschen von Verschleissteilen</b>	Räder und Reifen wechseln	Komponenten der Bremsanlage austauschen	Komponenten der Abgasanlage austauschen	Komponenten der elektrischen Anlage austauschen	
3	<b>Unterstützen von betrieblichen Abläufen</b>	Werkstattauftrag abwickeln	Ersatzteilnummern bestimmen	Abschlusskontrolle durchführen	Unterhaltsarbeiten an Betriebseinrichtungen und Werkzeugen durchführen	Vorschriften über die Arbeitssicherheit, den Gesundheits- und den Umweltschutz befolgen

# Berufskundeunterricht (BK)

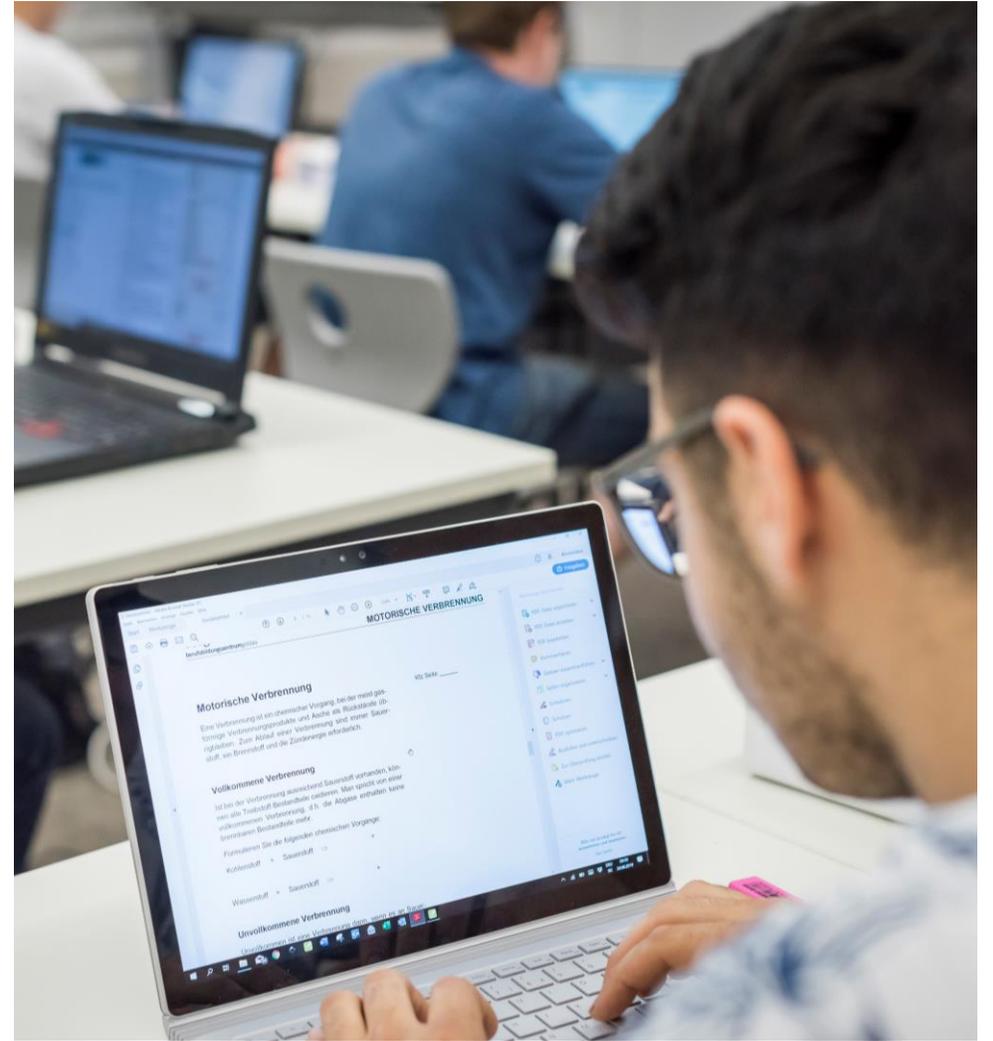




# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

## Aktuelle Lebenssituation des Lernenden

- Lehre
- Ablösung
- Verantwortung



# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

## Berufliches und privates Leben

- Selbstbestimmung
- Mitbestimmung
- Solidarität



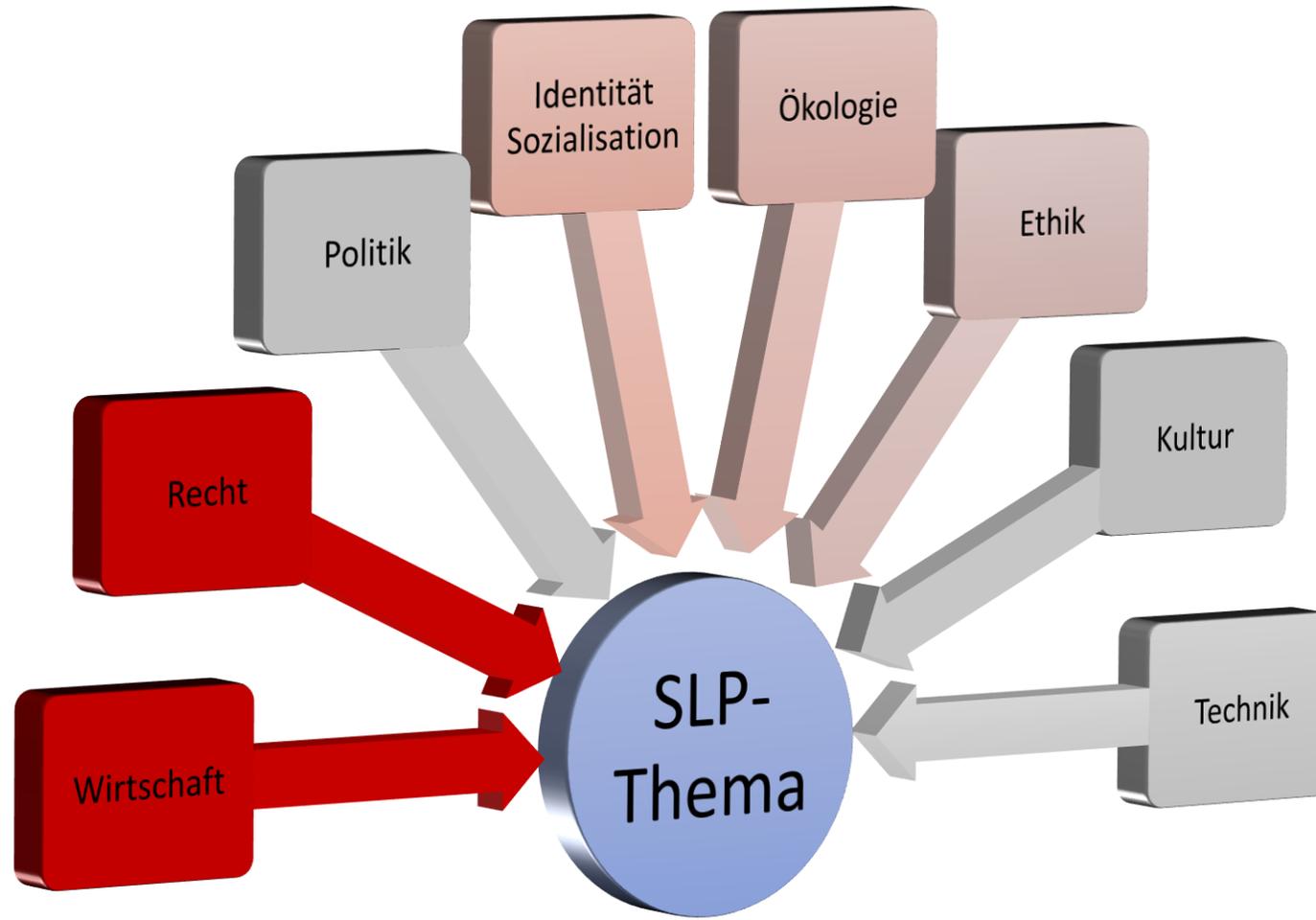
# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

## Unterrichtskonzept

- Handlungsorientierung
- Gesellschaft | Sprache
- Thematischer Unterricht



# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)



# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

	3-jährige Lehre EFZ	4-jährige Lehre EFZ
<b>1. Lehrjahr</b>	1. Lehreinstieg und neue Herausforderungen 2. Geld und Wirtschaft 3. Staat und Heimat	
<b>2. Lehrjahr</b>	4. Umwelt und Nachhaltigkeit 5. Kaufen und Finanzieren 6. Sicherheit und Verantwortung	
<b>3. Lehrjahr</b> nur bei der 4-jähriger Lehre		7. Bankenwelt und Globalisierung 8. Steuern und Solidarität 9. Mobilität
<b>Letztes Lehrjahr</b>	10. Partnerschaft und Familie 11. Arbeitswelt und Perspektiven 12. Wohnen und Zusammenleben	

# Allgemeinbildender Unterricht (ABU)



«Ich bin bald 18 und hab' keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen.»

«Aber ich kann eine Gedichtsanalyse schreiben.»

«In vier Sprachen!»

# Berufsmaturität (BM)

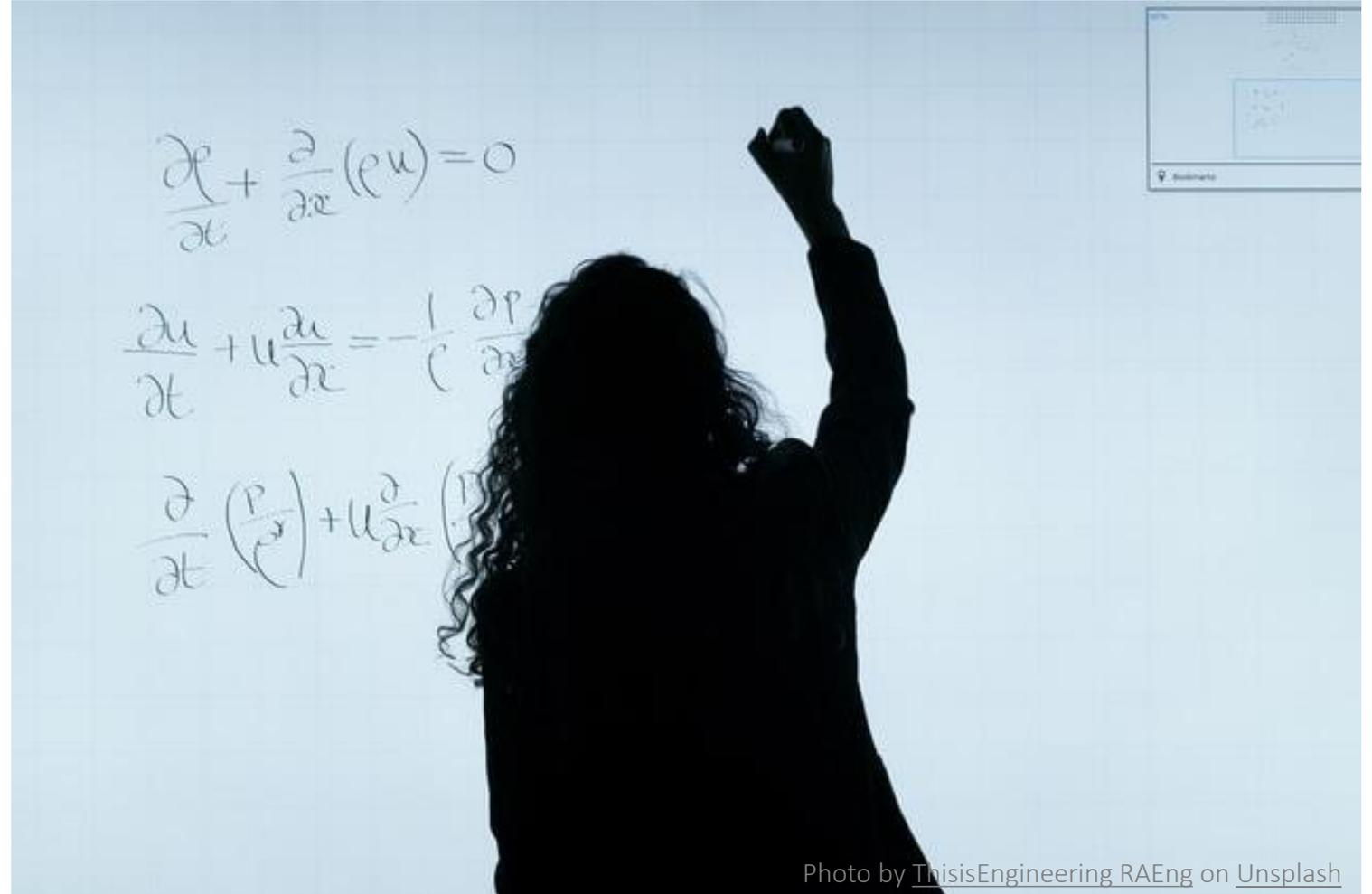


Photo by [ThisisEngineering RAEng](#) on [Unsplash](#)

Berufsmaturität (BM)

Gesundheit und  
Soziales

Technik, Architektur  
und Life Sciences

Berufsbildungszentrum  
BBZ Pfäffikon

KBL

Natur, Landschaft  
und Lebensmittel

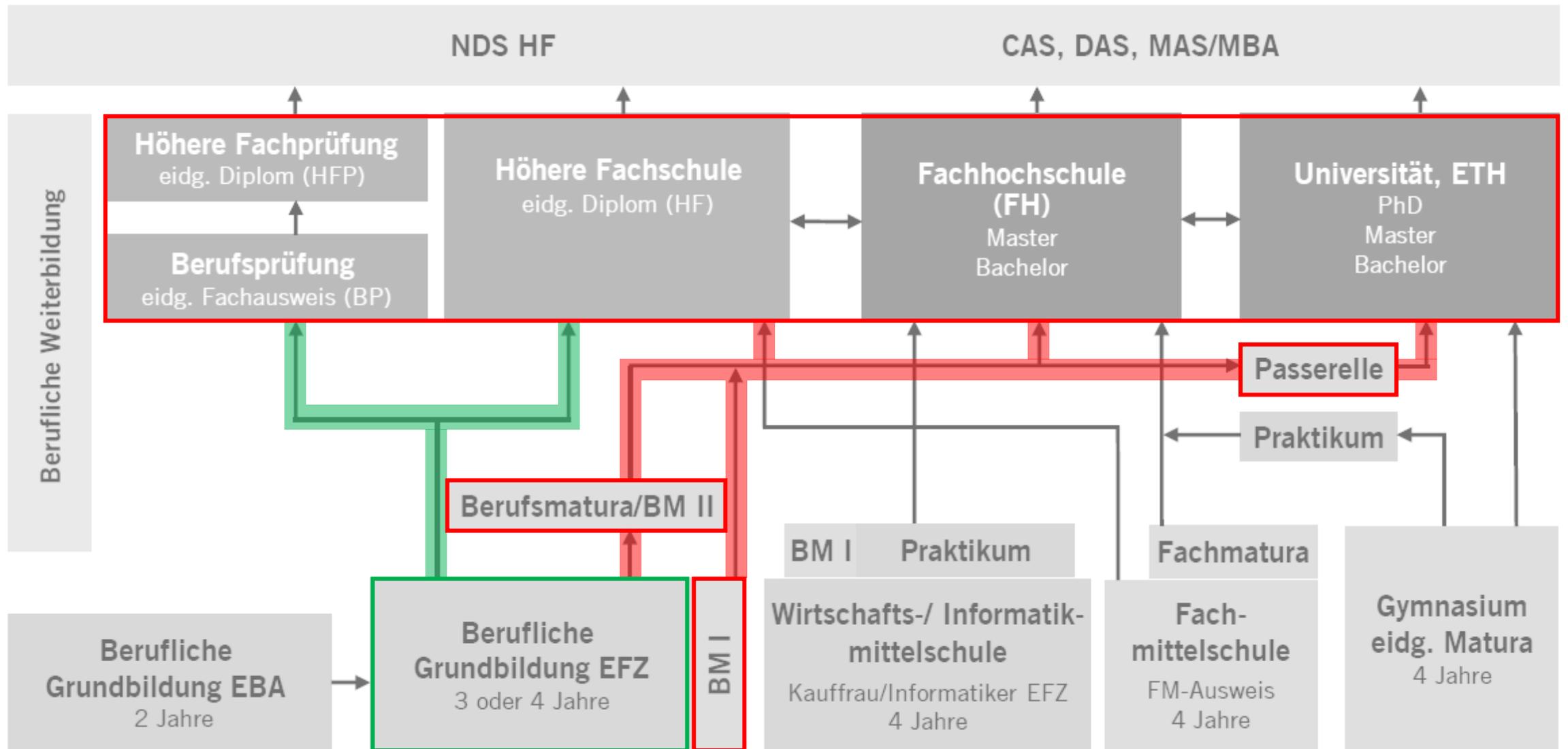
bbzg  
berufsbildungszentrumgoldau

kb  
Kaufmännische Berufsschule Schwyz

Wirtschaft und  
Dienstleistung

Gestaltung und Kunst

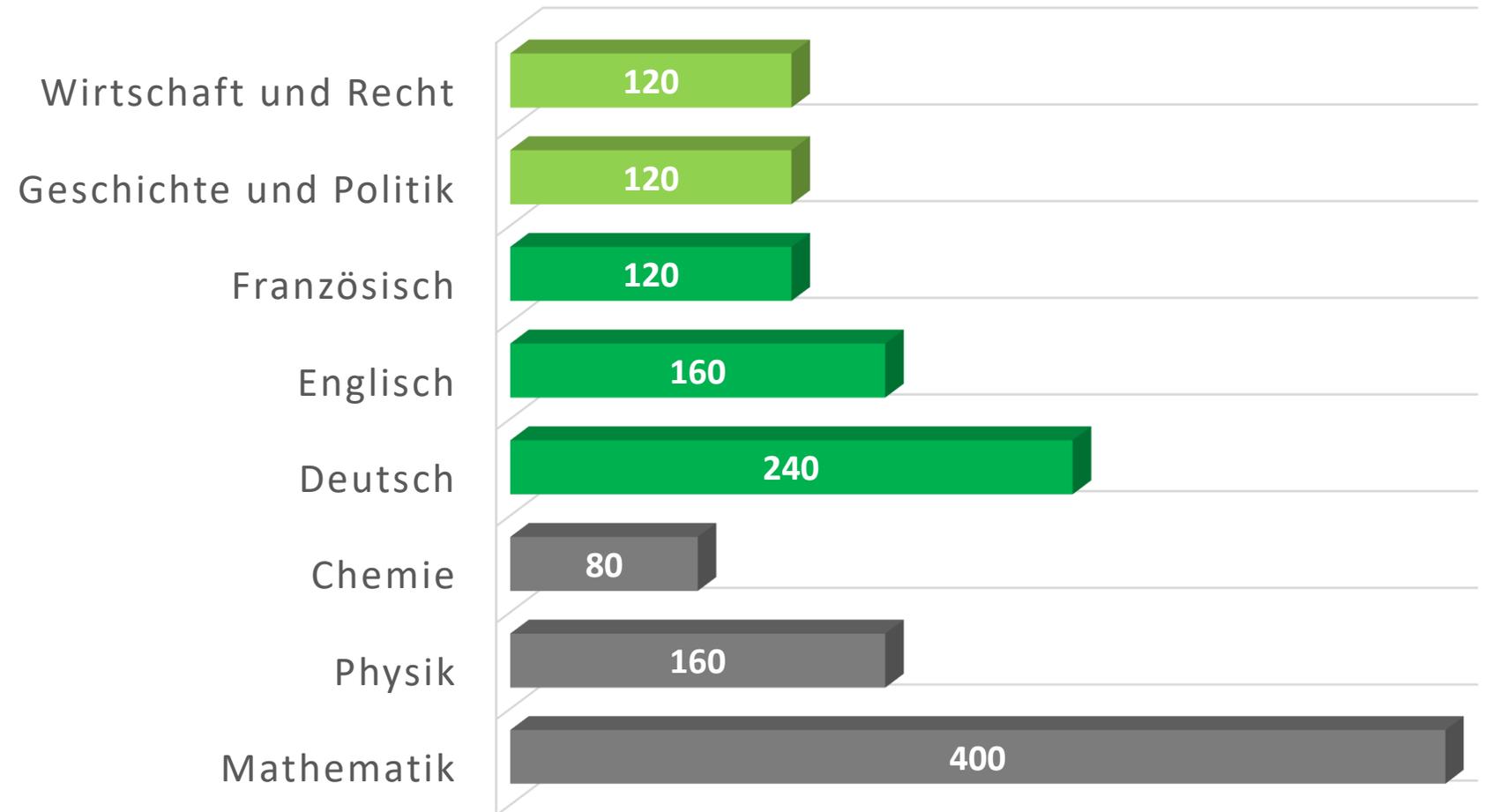
# Berufsmaturität (BM)



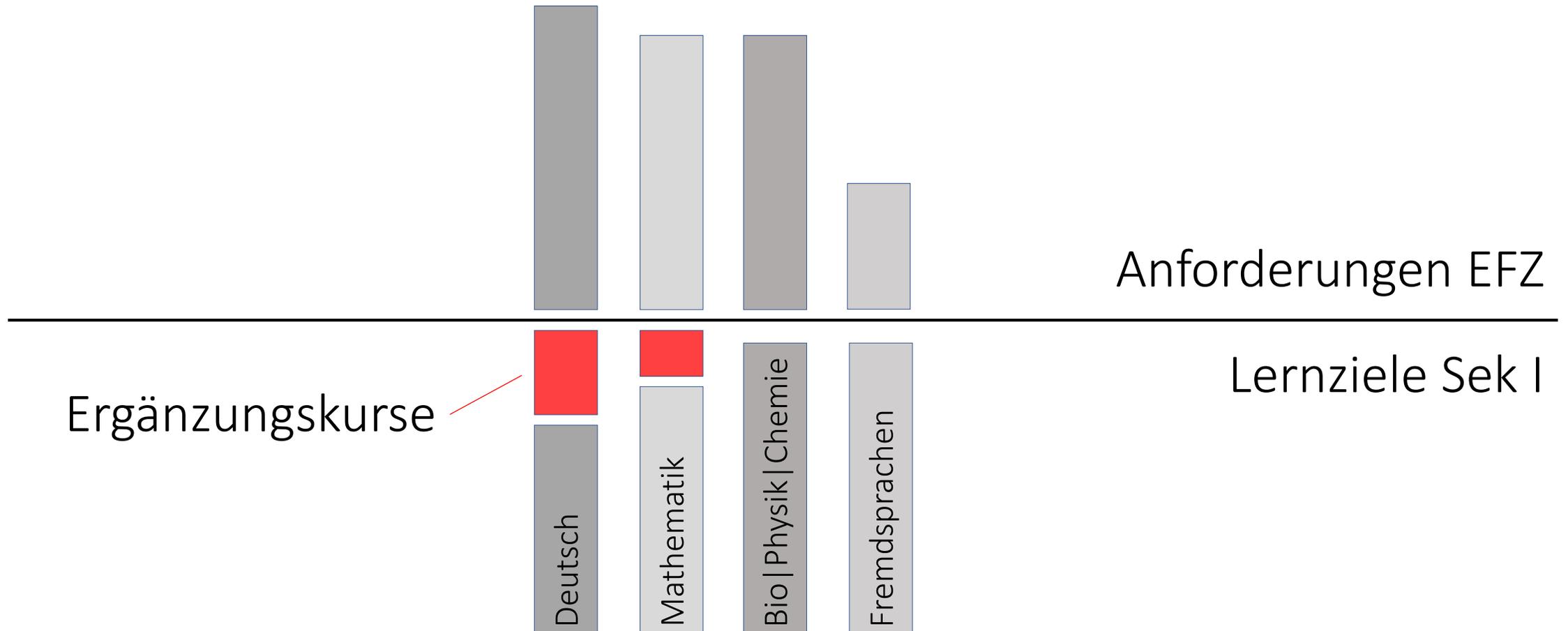
Bestandene BM-Aufnahmeprüfung (März 3. OS)



4-jährige Lehre	1. Lj	Keine BM		
	2. Lj	BM: 1 Tag/Woche	1. Lj	3-jährige Lehre
	3. Lj	BM: 1,5 Tage/Woche, 4 Samstagvormittage	2. Lj	
	4. Lj	BM: 1,5 Tage/Woche	3. Lj	



# Vorbereitung auf die Berufslehre



# Vorbereitung auf die Lehre

«Was kann ich dazu beitragen, dass meine SuS gut auf die Lehre vorbereitet sind?»

- Grundlagen in den Kernfächern
- Repetition und Vertiefung
- Arbeitshaltung



# Austausch | Abschluss

→ Wie können wir voneinander profitieren?

→ Was hilft den Lernenden?



## Downloads

[www.bbzg.ch](http://www.bbzg.ch) → Dokumente → Verschiedenes

PDF «Erfolgreicher Start in die Berufslehre»

PDF «10 Schritte zum Lehrvertrag»

[www.sz.ch](http://www.sz.ch)

PDF «Wegweiser durch die Berufslehre»

# Kantonale Brückenangebote

	SBA	KBA A	KBA B	IBA G	IBA A	IBA 21 plus
Alter	>15	>15	>15	>16	>16	>21
Abgeschlossene Volksschule	✓*	✓*	✓*			
Niveau Deutsch**	B2	B2	B2	A2	B1	B1
Niveau Sek I	A/B	A/B	B/C			
Nachweis von Berufswahlbemühungen	✓	✓	✓			
Psychische Stabilität***	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Motivation und Leistungsbereitschaft	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Besuch der obligatorischen Besuchstagen an den Berufsfachschulen	✓	✓	✓			

\* oder absolviertes Integratives Brückenangebot

\*\* zu Beginn des Angebotes

\*\*\* keine grossen psychosozialen Probleme, die eine berufliche Integration verunmöglichen

→ [www.bbzg.ch](http://www.bbzg.ch)

→ [www.bbzp.ch](http://www.bbzp.ch)

Anmeldungen:  
→ Pfäffikon  
Frist: Ende April!